

2014-05-13

Technologischer Wandel von Traditions- hin zu Innovationsprodukten

E.G.O.-Gruppe schließt 2013 mit Umsatzwachstum um 2,1 % auf 537 Mio. Euro ab – Außereuropäische Märkte und neue Technologien zum Erhitzen, Steuern und Vernetzen im Haushalt gewinnen teils massiv an Bedeutung

Oberderdingen – Eine Umsatzsteigerung um 2,1 % oder 9 Mio. Euro auf 537 Mio. Euro: Mit diesem Eckwert hat die E.G.O.-Gruppe das Jahr 2013 abgeschlossen. „Vor dem Hintergrund der durchaus markanten Veränderungen, denen sich das Unternehmen gegenüber sieht, ist dieses Umsatzergebnis sehr gut. Wir liegen damit sogar einen halben Prozentpunkt über unserem Plan“, sagt Dr. Johannes Haupt, Vorsitzender der Geschäftsführung des weltweit tätigen Hausgerätezulieferers mit Stammsitz im baden-württembergischen Oberderdingen. Die Veränderungen beziehen sich laut Haupt vor allem auf drei Bereiche: Der Produktmix verändere sich von Traditionsprodukten hin zu Innovationsprodukten, es gebe eine Verschiebung der Umsätze von Europa in Richtung Amerika und Asien, und schließlich sei auch eine Tendenz von Großkunden hin zu regionalen Kunden erkennbar.

Die größte der drei Herausforderungen sei dabei der Technologiewandel, sagt Dr. Haupt. Einige Traditionsprodukte, zu denen E.G.O. etwa die 1931 vom Firmengründer Karl Fischer entwickelte Kochplatte oder Thermostate rechnet, verlieren langsam an Bedeutung. Währenddessen legen Innovationsprodukte wie Induktionsbeheizungen, Dickschicht-Heizungen, Produkte für die Vernetzung von Haustechnik oder elektronische Steuerungen für das Kochen mit Strom oder Gas teilweise massiv zu. „Mit unseren wichtigsten Traditionsprodukten haben wir im vergangenen Jahr knapp 272 Mio. Euro umgesetzt. Das sind 10 Mio. Euro weniger als noch 2012. Gleichzeitig stieg der Umsatz mit den zentralen Innovationsprodukten um fast 16 Mio. Euro auf knapp 198 Mio. Euro. Prozentual wachsen wir mit Innovationsprodukten also deutlich stärker, als unser Umsatz mit Traditionsprodukten zurückgeht. Diese Ablösung geht noch recht langsam vonstatten. Das erlaubt es uns,

Pressemitteilung

den Wandel mit Bedacht aber gleichzeitig konsequent anzugehen“, erklärt Dr. Haupt.

Dabei sieht der Vorsitzende der Geschäftsführung auch eine Reihe von Herausforderungen für das Unternehmen. Das Wettbewerbsumfeld bei Innovationsprodukten unterscheidet sich stark von dem der Traditionsprodukte. Gerade im Elektronik-Bereich treffe man auf eine größere Zahl von Wettbewerbern, die im Markt aggressiver agieren. Gleichzeitig unterscheidet sich die Wertschöpfungstiefe erheblich. So verlangen andere Kostenstrukturen und eine höhere Innovationsgeschwindigkeit nach einer noch größeren Schlagzahl in der Entwicklung von Innovationsprodukten.

Hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung

Entsprechend hoch sei der Anteil von Forschung und Entwicklung am Gesamtbudget. Dr. Haupt: „Wir haben 2013 wieder rund 6 % unseres Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Das ist ein enorm hoher Wert in der Hausgeräteindustrie, denn im Branchenschnitt fließen nur rund 2 % des Umsatzes in diesen Bereich.“ 22 % des Umsatzes hat E.G.O. 2013 mit Produkten erzielt, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind. Auf einen Zeitraum von fünf Jahren betrachtet, sind es knapp 64 % oder fast zwei Drittel. Dabei hat der Zulieferer die Effizienz seiner Entwicklungsarbeit im vergangenen Jahr noch einmal deutlich verbessert: 84 % aller Projekte wurden laut Dr. Haupt 2013 innerhalb des geplanten Budget- und Zeitrahmens erfolgreich umgesetzt. „Damit haben wir die Quote innerhalb von zwei Jahren um 20 Prozentpunkte gesteigert. Allein im vergangenen Jahr haben wir 104 Patente angemeldet, 90 % davon im Innovationsbereich. Insgesamt halten wir derzeit etwa 750 laufende Patente. Im Schnitt sind 80 % der Anmeldungen erfolgreich.“

Die Entwicklungsaktivitäten hat E.G.O. im Lauf des vergangenen Jahres stärker gebündelt. So sind weltweit vier Kompetenzzentren entstanden. In Barcelona ist der Bereich Wet/Cold und damit die Entwicklung beispielsweise von Steuerungen für Kühlschränke und Waschmaschinen konzentriert. Am Stammsitz in Oberderdingen steht der wichtige Bereich Hot im Fokus, der Produkte wie Strahlungsheizkörper, Induktionsbeheizung, Rohrheizkörper, Thermostate, Dickschicht oder Steuerungen umfasst. Das Thema Gas mit Brennern und Ventilen ist im italienischen Camerano beim neu akquirier-

Pressemitteilung

ten Schwesterunternehmen DEFENDI angesiedelt. Die elektronischen Steuerungen dazu werden weiterhin in Oberderdingen entwickelt und produziert. Und um die Adaption an die Bedürfnisse unterschiedlicher Märkte und den regionalen Support kümmern sich die E.G.O.-Standorte im chinesischen Taicang und im mexikanischen Querétaro.

Fokus auf wachstumsstarken Regionen

Was die regionale Umsatzverteilung angeht, arbeitet E.G.O. nach Dr. Haupts Worten schon seit einigen Jahren daran, das Umsatzvolumen des tendenziell eher gesättigten europäischen Marktes zugunsten des Anteils von wachstumsstärkeren Regionen der Welt beizubehalten und den außereuropäischen Umsatzanteil zu erhöhen. 2013 sei man auf diesem Weg wieder ein gutes Stück vorangekommen. Der Anteil außereuropäischer Märkte stieg um 5 auf 25 %. Diese Rate strebe E.G.O auch für 2014 wieder an, und bis 2016 sollen 40 % des Umsatzes außerhalb Europas erzielt werden.

Bei den Wachstumsplänen spielt das Kochen mit Gas eine wichtige Rolle. Denn in den wachstumsstärkeren Regionen in Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum kocht die überwältigende Mehrheit mit Gas und nur ein kleiner Teil mit Strom betriebenen Herden. Im vergangenen Jahr hatte die E.G.O.-Gruppe, die sich in der Vergangenheit ausschließlich auf das elektrische Erhitzen und Regeln konzentriert hatte, deshalb erstmals intelligente elektronische Steuerungen von Gasherden vorgestellt. Durch die Akquisition der Gas-Sparte des australischen Herstellers TYRONICS im Jahr 2012 hat sich E.G.O. zusätzliches Know-how an Bord geholt und den Zugang zu den pazifischen Märkten verbessert. Und 2013 folgte der nächste große Schritt in diese Richtung: Seit Oktober ist das italienische Unternehmen DEFENDI Teil der E.G.O. Blanc und Fischer Unternehmensgruppe. DEFENDI hat im vergangenen Jahr mit rund 270 Mitarbeitern im Stammwerk in Camerano und im Werk im brasilianischen Itatiba einen Umsatz von rund 60 Mio. Euro erzielt.

Kochen mit Gas „ein Stück weit neu erfunden“

Die hochwertigen Gaskomponenten von DEFENDI – vor allem Brenner und Ventile – und präzise elektronische Steuerungen von E.G.O. ergänzen sich nun zu modernen E-Gas-Systemen. So entsteht ein völlig neues Produktsegment, das innovativ die Themen Sicherheit, Komfort und Effizienz be-

Pressemitteilung

dient und von DEFENDI unter dem Namen BluTronic vermarktet werden wird. Dr. Haupt: „Ich denke, wir können durchaus behaupten, das Kochen mit Gas ein Stück weit neu erfunden zu haben. Bisher war es mit einer rein mechanischen Regelung der Hitze schwierig, die Menge des ausströmenden Gases genau zu dosieren. Das machte das Gaskochen relativ unpräzise und die Reproduzierbarkeit des Ergebnisses schwierig. Durch den Einsatz unserer präzisen elektronischen Steuerungen für den Gasfluss können wir Funktionen wie Niedrigtemperaturgaren, Schmelzen, Schmoren oder Warmhalten anbieten, die es in dieser Form beim Kochen mit Gas bisher nicht gab. So kombinieren wir das Beste aus zwei Welten: das schnelle Erhitzen und die sofortige Temperaturänderung des Gases mit dem Komfort des elektrischen Kochens.“ Mit Produkten für das Kochen mit Gas hat E.G.O. 2013 das höchste prozentuale Umsatzplus von fast 60 % erreicht. Zwar sei dieser Bereich in absoluten Zahlen noch eher klein, doch diese Entwicklung belege, dass Kochen mit Gas ein strategischer Wachstumsbereich für E.G.O. werde.

Entsprechend positiv bewertet Dr. Haupt die Aussichten für 2014. E.G.O. sehe, dass sich der Euro- und der Dollarraum langsam erhole, während sich das Wachstum in China allerdings verlangsamt. Die Hausgeräteindustrie als mit weitem Abstand wichtigster Zielmarkt erwarte für 2014 ein leichtes Wachstum. E.G.O. plane wieder ein Umsatzwachstum um rund 2,5 % auf ca. 550 Mio. Euro.

* * *



Pressemitteilung

Bildunterschrift: Dr. Johannes Haupt, Vorsitzender der Geschäftsführung der E.G.O.-Gruppe **Foto: E.G.O.**



Bildunterschrift: Forschungs- und Entwicklungszentrum (ETZ) am Stammsitz Oberderdingen **Foto: E.G.O.**



Bildunterschrift: Mit innovativen elektronischen Steuerungen von E.G.O. lassen sich Gas und Induktion zu modernen Kochmulden kombinieren. Beide Energieformen sind dabei zentral über eine Bedieneinheit steuerbar.
Foto: E.G.O.

* * *

Alle Fotos und Texte können Sie auch hier herunterladen: www.egoproducts.com/de/presse
Die Materialien sind unter Quellenangabe E.G.O. zur Veröffentlichung frei.

Über die E.G.O.-Gruppe

Zur E.G.O.-Gruppe zählen 18 Vertriebs- und Produktionsgesellschaften in 16 Ländern. Die Gruppe erwirtschaftete 2013 einen Umsatz von 537 Mio. Euro und beschäftigt rund 5.800 Mitarbeiter. Das Unternehmen mit Stammsitz im baden-württembergischen Oberderdingen gilt als einer der weltweit führenden Zulieferer für Hersteller von Haushaltsgeräten. Der Firmengründer Karl Fischer entwickelte vor mehr als 80 Jahren die erste serientaugliche Elektro-Kochplatte. Heute produziert das Unternehmen alle Heiz- und Steuerelemente, die zum Kochen und Ba-

Pressemitteilung

cken, zum Waschen, Trocknen und Geschirrspülen benötigt werden. Außer Produkten für Haushaltsgeräte liefert E.G.O. auch Komponenten, Systeme und Technologien für Gastronomie und professionelle Wäschepflege sowie anspruchsvolle Komponenten für die Medizin- und Gebäudetechnik sowie die Automobilindustrie. Mehr Informationen auf der Website www.egoproducts.de

Kontakt:

Christine Metz
E.G.O. Elektro-Geräte GmbH & Co. Holding KG
Director Corporate Communications
Rote-Tor-Straße 14
75038 Oberderdingen
Telefon +49 7045 45 67 831
Telefax +49 7045 96 15 831
E-Mail: Christine.Metz@egoproducts.com

Johanna Quintus
Communication Consultants GmbH
Engel & Heinz
Jurastraße 8
70565 Stuttgart
Telefon +49 711 9 78 93 23
Telefax +49 711 9 78 93 44
E-Mail: quintus@postamt.cc